

Katalog parasitenpresse

März 2024

Kathrin Bach
Gips



Gedichte

parasitenpresse

Kathrin Bach, 1988 in Wiesbaden geboren. Sie studierte Kulturwissenschaften und Literarisches Schreiben in Hildesheim und ist ausgebildete Buchhändlerin. Mit ihrer Lyrik wurde sie zum 22. open mike eingeladen und erhielt den 2. Preis beim Lyrikpreis München 2014. 2017 erschien ihr Lyrikdebüt *Schwämme* in der *parasitenpresse*. Für die Arbeit an ihrem Romanprojekt *Lebensversicherung* erhielt sie u.a. 2022 das Residenzstipendium für Literatur im Künstlerhaus Lauenburg. Sie lebt als freie Autorin und Lektorin in Berlin, wo sie auch regelmäßig Collagen klebt und Schreibworkshops hält.

Kathrin Bach: Gips. Gedichte, 58 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-036-6 / Die nummernlosen Bücher / März 2024



Charlotte Werndt
Brustkasten

Gedichte

parasitenpresse

Charlotte Werndt, schreibt, fotografiert, übersetzt und unterrichtet. Sie hat Böden und Tresen gewischt, Bürsten und Bier verkauft, für Anwälte und PR-Berater geschrieben; nichts davon umsonst. Sie hat zunächst empirische Sprachwissenschaften und Anglistik studiert und studiert jetzt Englisch und Philosophie auf Lehramt an der Goethe Universität. Sie lebt gerne in Frankfurt am Main.

Charlotte Werndt: Brustkasten. Gedichte, 32 Seiten, 9,- €
ISBN 978-3-98805-032-8 / Lyrikheft Bd. 109 / Februar 2024

Karin Fellner
Polle und Fu

Gedichte



parasitenpresse

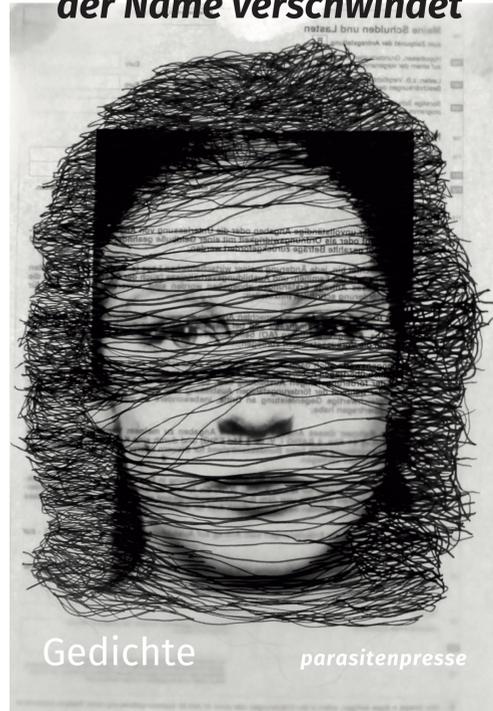
Mit *Polle und Fu* legt die Münchner Dichterin Karin Fellner einen neuen Gedichtband vor, der sprachlich, spielerisch, leicht und teilweise lustig aktuelle Themen anpackt, die gar nicht lustig sind: wie unsere Gesellschaft mit Tieren, mit der Natur umgeht. „Und ich staune – einmal wieder – über diese ungezähmte Leichtigkeit, die Karin Fellner ihren Figuren und Gesichtern bisweilen beigibt oder die sie von ihnen empfängt (ohne unsere zur Normalität erhobenen Dummheiten und Grausamkeiten zu verschweigen, Zaumzeug, Gitter, Drähte), über dieses Ernste im Heiteren oder das Fliegen trotz Erdschwere.“ (Anja Bayer)

Karin Fellner, *1970, lebt nach einem Literaturstudium (M.A.) als Autorin und Schreibcoach in München. Sie ist als Lyrikvermittlerin tätig u. leitet Schreibwerkstätten, u.a. für das Lyrik Kabinett München. Ihre Gedichte wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis (2005), dem Medienpreis beim Lyrikpreis Meran (2012) und mit der Christian-Ferber Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung (2021). Von ihr erschienen fünf Lyrik-Einzelbände, zuletzt *Ohne Kosmonautenanzug* (parasitenpresse 2015) und *eins: zum andern* (parasitenpresse 2019).

Karin Fellner: *Polle und Fu*. Gedichte mit Tusche-Zeichnungen von Simone Cayé, 72 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-035-9 / Die nummernlosen Bücher / Februar 2024

Catalina Garcés Ruiz *Bis der Name verschwindet*



Mit *Bis der Name verschwindet* liegt zum ersten Mal ein Gedichtband der kolumbianischen Dichterin Catalina Garcés Ruiz in deutscher Übersetzung von Maia Traine vor. Die Texte basieren auf einem Kinderspiel, das Garcés Ruiz in einer poetischen Selbstauskunft als eine der Ablenkungen ihrer Kindheit beschreibt, in dem sie den „eigenen Namen sooft wiederholte / bis er mir fremd erschien / der Klang und die Bedeutung / und das verschwand, was mich umgab: / nach und nach lösten sich die Dinge auf / und vermischten sich mit der Luft / und die Luft war der weißeste Nebel / ich erkannte mich nicht und war kein Körper mehr / und es gab keinen Schmerz“ (S. 13). Zugleich beschreiben sie eine Liebe, in der sich die Protagonistin verliert, vielleicht sogar auflöst, die zugleich eine Flucht vor der eigenen Herkunft und Familie ist.

Catalina Garcés Ruiz, geb. 1980 in Medellín, Kolumbien, studierte Literatur und spanische Philologie an der Universität von Antioquía. Nach Jahren als Leseförderin in Medellín, wo sie u.a. mit den Mobilien Bibliotheken zusammenarbeitete und Workshops gab, zog sie 2015 nach Vitoria-Gasteiz (Baskenland, Spanien), wo sie Vorträge und Workshops hält.

Catalina Garcés Ruiz: *Bis der Name verschwindet*. Gedichte aus dem Spanischen von Maia Traine, 76 Seiten, 12,- €

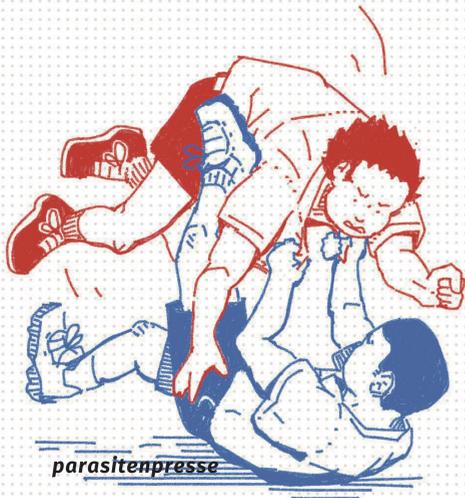
ISBN 978-3-98805-033-5 / pi - poetry international / Februar 2024

Thomas Podhostnik

Dear Mr. Saunders

Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher

Briefroman / Erster Brief



Den neuen Roman *Dear Mr. Saunders* von Thomas Podhostnik präsentieren wir als dreiteiligen Briefroman. Es ist ein Text über das Aufwachsen in der alten Bundesrepublik, über soziale Herkunft, über Chancen, Hindernisse und ihre ungewöhnliche Bewältigung.

Sergej ist ein slawisches Kind von Gastarbeitern, das in Deutschland aufwächst. Er liebt Filme und Bücher, findet aber keinen Platz in der westdeutschen Bildungsgesellschaft. Er wird zum Kleinkriminellen und landet schließlich in Sankt Petersburg, wo er als Spion rekrutiert werden soll.

In drei langen Briefen Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher, Ich, Untermensch und Chatanga an den amerikanischen Schriftsteller George Saunders erzählt er seine Lebensgeschichte und reflektiert über slawische Identität, das Schreiben, die deutsche Sprache und die Macht der Privilegierten. Dabei geht er den Fragen nach: wem gehört die Sprache und wem die Erzählungen?

Thomas Podhostnik: *Dear Mr. Saunders*. Erster Brief: Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher, 102 Seiten, 14,- €

ISBN 978-3-98805-034-2 / paradosis / Februar 2024

Danae Sioziou

Mögliche Landschaften

Gedichte



parasitenpresse

Die neuen Gedichte der griechischen Dichterin Danae Sioziou führen in „mögliche Landschaften“, die sich zwischen antiken Motiven und modernen Leben aufspannen. Sie beschreiben eine Generation junger Menschen auf der Suche nach einem Ort, setzen sich mit Freunden, Familie, Eltern auseinander und spüren das Dunkle auf, die Bedrohung und Verletzlichkeit von Liebe, Körper, sozialem Gefüge – von unserer Welt.

Danae Sioziou, 1987 geboren, aufgewachsen in Karlsruhe und in Karditsa, studierte Anglistik, Europäische Geschichte und Kulturmanagement in Athen und Berlin. Heute lebt und arbeitet sie in Athen. Sie ist Mitglied des europäischen Poesiefestival-Netzwerks Versopolis, der Werkstatt für die Geschichte des Buches an der Universität Athen und Mitorganisatorin des Festivals für Gender und Literatur Lila Medusen. Ihr Lyrikdebüt *Nützliche Kinderspiele* (parasitenpresse 2019) wurde mit dem Staatspreis für junge Autor*innen und dem Jannis-Varveris-Preis des Griechischen Schriftstellerverbandes ausgezeichnet. *Mögliche Landschaften*, ihr zweiter Gedichtband, stand auf der Shortlist des Staatspreises für Lyrik 2022.

Danae Sioziou: *Mögliche Landschaften*. Gedichte aus dem Griechischen von Elena Pallantza und Peter Holland, 68 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-031-1 / pi - poetry international / Januar 2024



parasitenpresse

www.parasitenpresse.de